



# Pressemitteilung

Datum: 17.05.2013  
Thema: Know-How Transfer der Wirtschaftsjunioren in Berlin  
Verfasser: Diplom-Psychologe Martin Simmel

---

## **„Demokratie ist eine zu ernste Sache, als dass man sie nur den Politikern alleine überlassen sollte!“**

150 Unternehmerinnen und Unternehmer eine Woche lang zu Gast im Deutschen Bundestag

Ein Kurzbericht von Martin Simmel, Vorstandssprecher der Wirtschaftsjunioren Cham



Zum 19. Mal fand in diesem Jahr der Know How Transfer der Wirtschaftsjunioren Deutschland im Berliner Bundestag statt. Eine Veranstaltung, die im Deutschen Bundestag von allen Seiten mit höchster Priorität, Vertrauen und Offenheit gestaltet wird.

Mit über 10000 Mitgliedern vertreten die Wirtschaftsjunioren Deutschland den wichtigsten Verband junger Unternehmer und Führungskräfte. Insgesamt verantworten diese rund 300.000 Arbeitsplätze, 35.000 Ausbildungsplätze und 120 Milliarden Euro Umsatz. Sie stehen für aktives Engagement hinsichtlich guter unternehmerischer Rahmenbedingungen, für den Anspruch, Beruf und Familie leben zu können, für Investitionen in bessere Bildungschancen, für ressourcenbewusstes und innovationsstarkes Handeln sowie für eine Vielzahl sozialer Projekte gesellschaftlicher Mitverantwortung.

Ein straffes Wochenprogramm ermöglichte tiefe Einblicke in die Arbeit der Bundestagsabgeordneten und deren Teams. Immer wieder erstaunlich war, welches Arbeitspensum von früh bis spät mit höchster Konzentration und Verantwortung wahrzunehmen ist. Begonnen bei der persönlichen Beantwortung von Anfragen und Unterstützungsgesuchen aus dem Wahlkreis über die vielfältigen Tätigkeiten in den Ausschüssen, die Vorbereitung von Reden im Plenarsaal bis hin zu gesellschaftlichen Abendterminen.



# Pressemitteilung

Datum: 17.05.2013  
Thema: Know-How Transfer der Wirtschaftsunioren in Berlin  
Verfasser: Diplom-Psychologe Martin Simmel

---

Ich bin der Einladung unseres Abgeordneten Karl Holmeier, CSU gerne gefolgt und durfte eine überaus spannende und lehrreiche Woche erleben. Herr Holmeier und seine Mitarbeiter, Frau Hapke und Herr Pawlowski, haben mich herzlich empfangen und mir viele Eindrücke ermöglicht. Authentisch und pragmatisch in seiner Art hat mich Karl Holmeier z.B. direkt mit in die Fraktionsitzung der CDU/CSU mitgenommen, so dass ich miterleben konnte, wie Demokratie und Meinungsbildung im innersten Kern einer Fraktion live von statten geht. Da werden die heißen Eisen angefasst und mit maximaler Offenheit diskutiert. Am Ende steht eine Fraktion geschlossen hinter ihren Themen und geht damit in die öffentliche Debatte im Parlament. Beispiel: Eintritt Kroatiens in die Europäische Gemeinschaft nach langer und schwerer Prüfung der EU Kommission.



Karl Holmeier und Martin Simmel im Gespräch mit der Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka

Apropos Europa – die Klärungs- und Entscheidungsprozesse der Europäischen Union sind in ihrer Fülle für mich am beeindruckendsten gewesen. Da gibt es so vieles, das uns tagtäglich als EU Bürger unmittelbar betrifft, wovon ich ehrlicherweise keine Ahnung hatte. Beeindruckend ist für mich, wie systematisch und höchst professionell der Deutsche Bundestag mit diesen Aufgaben umgeht, ja sicherlich eine Vorbildfunktion für alle anderen Mitgliedstaaten einnimmt.

An einem Abend durfte ich Bundestagspräsident Norbert Lammert und Karel Schwarzenberg, den tschechischen Außenminister, anlässlich einer Jubiläumsfeier deutsch-tschechischer Wirtschaftsbeziehungen kennenlernen.

Am nächsten Abend waren wir in die Bayerische Vertretung zum Maibockanstich mit Django Asül eingeladen. Und am dritten Tag nahm sich unsere Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka die Zeit für ein kurzes Gespräch, in dem ich ihr unser erfolgreiches Starthilfeprojekt aus dem Landkreis Cham vorstellen konnte. Ebenfalls eingeladen waren die Bayerischen Wirtschaftsunioren beim Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer, der mit uns eine Reihe aktueller verkehrspolitischer Themen diskutierte.

Mein persönliches Fazit: „Demokratie ist eine zu ernste Sache, als dass man sie nur den Politikern alleine überlassen sollte!“ Ich empfehle jeden, der die Gelegenheit hat, den Besuch im Deutschen Bundestag. Nur so lässt sich ein tieferes gegenseitiges Verständnis der politischen Arbeit unserer Abgeordneten und unserer Bedürfnisse als Unternehmer und Bürger erreichen. Mein herzlichster Dank gilt Karl Holmeier und seinem Team für die Gastfreundschaft!

**Martin Simmel**

Mail: [msimmel@gms-institut.de](mailto:msimmel@gms-institut.de)